

Ä53 zu D2: Solidarität mit der Ukraine

Antragsteller*innen Antonius Naumann (KV Potsdam)

Antragstext

Nach Zeile 14 einfügen:

Die Importe von Öl, Gas und Kohle aus Russland müssen wir schnellstmöglich beenden, um Putin die finanziellen Mittel für den Krieg zu entziehen. In Brandenburg kommt uns dabei aufgrund der starken Abhängigkeit von russischem Öl und Gas eine besondere Verantwortung zu. Wir müssen deshalb im Land Brandenburg kurzfristig Öl- und Gasverbrauch senken, die Energie-, Wärme- und Verkehrswende auch auf Landesebene beschleunigen und alternative Wege der Rohstoffversorgung für die betroffenen Industrien entwickeln.

Begründung

Besonders nach der Übernahme der Rohölraffinerie in Schwedt durch den russischen Ölkonzern Rosneft steht Brandenburg (und auch Berlin) in starker Abhängigkeit von russischem Öl. Laut rbb-Bericht (<https://www.rbb24.de/studiofrankfurt/beitraege/2022/03/pck-schwedt-rosneft-sanktionen.html>) erfolgt über 90% der Brandenburger und Berliner Benzin-, Kerosin-, Diesel- und Heizölversorgung durch die - mit russischem Öl aus der Pipeline "Freundschaft" betriebene - Raffinerie in Schwedt. Eine Umstellung ist langwierig und kostenintensiv, Alternativen zu schaffen deshalb umso wichtiger. Aus dieser Abhängigkeit folgt eine starke Verantwortung Brandenburgs, die mit diesem Änderungsantrag deutlicher hervorgehoben werden soll.

Unterstützer*innen

Carolin Herrmann (KV Potsdam), Tom Ritter (KV Teltow-Fläming), Paul Bonte (KV Frankfurt-Oder), Gerrit Alino Prange (KV Potsdam), Viviane Triems (KV Potsdam), Anna Sophie Emmendorffer (KV Potsdam-Mittelmark), Simon Kohls (KV Potsdam-Mittelmark), Robert Funke (KV Barnim), Peer Schwiders (KV Frankfurt-Oder), Robert Sperfeld (KV Potsdam), Isabell Knepper (KV Potsdam)